



Dr. 18.

XX. Jahrgang, I. Band.

1901-1902

Nachdruck der Artikel nur mit Quellenangabe gestattet.

## Einiges zur Parteigeschichte.

♣ Berlin, 29. Januar 1902.

Außer dem Kommentar zum kommunistischen Manifest, der vor einigen Wochen an dieser Stelle besprochen wurde, hat Charles Amdler auch eine neue Uebersetzung jenes historischen Dokumentes veröffentlicht und ihr fünf Artikel im Wortlaut beigegeben, die er aus der Feder von Engels in der Pariser „Reforme“ entdeckt haben will. Die „Reforme“ war das Organ der damaligen französischen Sozialdemokratie, einer aus kleinbürgerlichen und proletarischen Elementen gemischten Partei, die das „Volk“ gegen die „Bourgeoisie“ ins Gefecht führte. Ihr parlamentarischer Wortführer war Lebrun Rollin, ihr literarisches Haupt Louis Blanc. Politisch forderte sie das allgemeine Wahlrecht, ökonomisch vertrat sie die Organisation der Arbeit und das Recht auf Arbeit.

Im kommunistischen Manifest wird den französischen Arbeitern der Anschluß an diese „sozialistisch-demokratische Partei“ gerathen, mit dem Hinzufügen jedoch: „ohne darum das Recht aufzugeben, sich kritisch zu den aus der revolutionären Ueberslieferung herrührenden Phrasen und Illusionen zu verhalten.“ Engels selbst bezeugt, daß er der „Reforme“ Nachrichten über die englische und deutsche Bewegung geliefert habe. Ihren Redakteur Flocon nennt er „unseren alten Freund“, und als solcher hat sich Flocon auch mehrfach gegen Marx und Engels bewährt; insbesondere ist von ihm das Dekret der provisorischen Regierung vom 1. März 1848 gezeichnet, das den von Guizot aus Frankreich vertriebenen Marx wieder in ehrenvoller Weise dorthin zurückrief. Eine Durchsichtung der „Reforme“ nach Artikeln von Engels ist somit gewiß ein dankenswerthes Unternehmen, doch ist die erste Ausbeute, die Amdler giebt, recht zweifelhafter Art.

Unseres Erachtens läßt sich für keinen der fünf Artikel, die er veröffentlicht, mit einer an Gewißheit streifenden Wahrscheinlichkeit behaupten, daß Engels sie verfaßt hat. Im Gegentheil liegen bei jedem dieser Artikel mancherlei Gründe vor, die für die Unwahrscheinlichkeit der von Amdler angenommenen Autorschaft sprechen. Allerdings ist der Grad dieser Unwahrscheinlichkeit bei den verschiedenen Artikeln verschieden, doch würde es zu weit führen, näher darauf einzugehen, da alle fünf Artikel als persönliche Rundgebungen ziemlich unbedeutend sind. Selbstverständlich kann auch Engels unbedeutende Artikel geschrieben haben und hat

solche Artikel zweifellos geschrieben; diesen Umstand heben wir nicht hervor, um ihn gegen die Ansicht Anders' geltend zu machen, sondern vielmehr nur, um zu sagen, daß eine weitläufige Untersuchung ihres Ursprungs an dieser Stelle keinen rechten Zweck haben würde. Sie gehört eher in die „*Dokumente des Sozialismus*“, wo Bernstein in der That für die Mehrzahl jener fünf Artikel den Irrthum Anders' in überzeugender Weise aufgedeckt hat. Für unzweifelhaft von Engels verfaßt hält Bernstein nur einen dieser Artikel, einen aus London datirten Bericht vom 30. November 1847, über ein öffentliches Meeting, das am Tage vorher zur Feier der polnischen Revolution von 1830 stattgefunden hatte. Der Bericht ist an sich interessant, und sein Wiederabdruck vollkommen gerechtfertigt, doch stehen wir der Frage, ob er von Engels verfaßt ist, um ein Gran skeptischer gegenüber, als Bernstein, weil das Resümee, daß der Bericht von den Reden giebt, die Marx und Engels auf dem Polenmeeting gehalten hatten, nicht gerade die Punkte dieser Reden hervorhebt, die Engels, wäre er der Bericht-ersteller gewesen, wohl besonders betont haben würde.

Doch sei dem so oder anders: diese Rede von Marx und Engels, die sich damals in London befanden, um auf einem geheimen Kommunistenkongresse den Entwurf des kommunistischen Manifestes diskutieren zu lassen, sind nach ihrem authentischen Wortlaut in der „*Deutschen Brüsseler Zeitung*“ vom 9. April 1847 enthalten, seitdem aber nie wieder abgedruckt worden. Wir theilen sie mit, schon wegen des bemerkenswerthen Umstandes, daß wie siebzehn Jahre später bei der Inauguraladresse der Internationalen, so auch beim kommunistischen Manifest die polnische Revolution gewissermaßen Taufdienste geleistet hat, dann aber auch, weil ihr Inhalt an sich lehrreich genug ist.

Marx also sprach am 29. November 1847 auf dem Londoner Polenmeeting:

Die Vereinigung und Verbrüderung der Nationen ist eine Phrase, die alle Parteien heute im Munde führen, so namentlich die bürgerlichen Freihandelsmänner. Es existirt allerdings eine gewisse Art Verbrüderung unter den Bourgeoisclassen aller Nationen. Es ist dies die Verbrüderung der Unterdrückten gegen die Unterdrückten, der Exploiteurs gegen die Exploitierten. Wie die Bourgeoisclassen eines Landes gegen die Proletarier desselben Landes vereinigt und verbrüdert ist, trotz der Konkurrenz und des Kampfes der Mitglieder der Bourgeoisie unter sich selbst, so sind die Bourgeois aller Länder gegen die Proletarier aller Länder verbrüdert und vereinigt, trotz ihrer wechselseitigen Bekämpfung und Konkurrenz auf dem Weltmarkt. Damit die Völker sich wirklich vereinigen können, muß ihr Interesse ein gemeinschaftliches sein. Damit ihr Interesse gemeinschaftlich sein könne, müssen die jetzigen Eigenthumsverhältnisse abgeschafft werden, denn die jetzigen Eigenthumsverhältnisse bedingen die Exploitation der Völker unter sich. Die jetzigen Eigenthumsverhältnisse abzuschaffen, das ist nur das Interesse der arbeitenden Klasse. Sie allein hat auch die Mittel dazu. Der Sieg des Proletariats über die Bourgeoisie ist zugleich der Sieg über die nationalen und industriellen Konflikte, die heutzutage die verschiedenen Völker feindlich einander gegenüberstellen. Der Sieg des Proletariats über die Bourgeoisie ist deshalb zugleich das Befreiungssignal aller unterdrückten Nationen.

Das alte Polen ist allerdings verloren und wir wären die Letzten, seine Wiederherstellung zu wünschen. Aber nicht nur das alte Polen ist verloren. Das alte Deutschland, das alte Frankreich, das alte England, die ganze alte Gesellschaft ist verloren. Der Verlust der alten Gesellschaft ist aber kein Verlust für Die, die Nichts in der alten Gesellschaft zu verlieren haben, und in allen jetzigen Ländern ist dies der Fall für die große Mehrzahl. Sie haben vielmehr Alles zu gewinnen durch den Untergang der alten Gesellschaft, welcher die Bildung einer neuen, nicht mehr auf Klassengegenätzen beruhenden Gesellschaft bedingt.

Von allen Ländern ist England dasjenige, worin der Gegensatz zwischen Proletariat und Bourgeoisie am entwickeltsten ist. Der Sieg der englischen Proletarier

über die englische Bourgeoisie ist daher entscheidend für den Sieg aller Unterdrückten über ihre Unterdrücker. Polen ist daher nicht in Polen, sondern in England zu befreien. Ihr Chartisten habt daher keine frommen Wünsche zur Befreiung der Nationen auszusprechen. Schlagt eure eigenen inländischen Feinde und ihr dürft dann das stolze Bewußtsein haben, die ganze Gesellschaft geschlagen zu haben.

Engels aber sprach auf demselben Meeting:

Erlaubt mir, meine Freunde, heute einmal ausnahmsweise in meiner Eigenschaft als Deutscher aufzutreten. Wir deutschen Demokraten haben nämlich ein besonderes Interesse an der Befreiung Polens. Es sind deutsche Fürsten gewesen, die aus der Theilung Polens Vortheil gezogen haben, es sind deutsche Soldaten, die noch jetzt Galizien und Polen unterdrücken. Uns Deutschen, uns deutschen Demokraten vor Allem, muß daran liegen, diesen Flecken von unserer Nation abzuwaschen. Eine Nation kann nicht frei werden und zugleich fortschreiten, andere Nationen zu unterdrücken. Die Befreiung Deutschlands kann also nicht zu Stande kommen, ohne daß die Befreiung Polens von der Unterdrückung durch Deutsche zu Stande kommt. Und darum hat Polen und Deutschland ein gemeinschaftliches Interesse, und darum können polnische und deutsche Demokraten gemeinsam arbeiten an der Befreiung beider Nationen.

Ich bin auch der Ansicht, daß der erste entscheidende Schlag, der den Sieg der Demokratie, die Befreiung aller europäischen Länder zur Folge haben wird, von den englischen Chartisten ausgehen wird; ich bin mehrere Jahre in England gewesen, und habe mich während dieser Zeit offen der chartistischen Bewegung angeschlossen. Die englischen Chartisten werden aber zuerst aufstehen, weil gerade in England der Kampf zwischen Bourgeoisie und Proletariat am heftigsten ist. Und warum ist er am heftigsten? Weil in England durch die moderne Industrie, durch die Maschinen, alle unterdrückten Klassen in eine einzige große Klasse mit gemeinsamen Interessen, in die Klasse des Proletariats zusammengeworfen werden; weil dadurch auf der entgegengesetzten Seite alle Klassen von Unterdrückten ebenfalls in eine einzige Klasse, die Bourgeoisie, vereinigt worden sind. So ist der Kampf vereinfacht, und so wird er mit einem einzigen großen Schlage entschieden werden können. Ist dem nicht so? Die Aristokratie hat keine Macht mehr in England, die Bourgeoisie allein herrscht und hat die Aristokratie ins Schlepptau genommen. Der Bourgeoisie aber gegenüber steht die ganze große Masse des Volks, vereinigt zu einer furchtbaren Phalanx, deren Sieg über die herrschenden Kapitalisten näher und näher heraurückt. Und diese Zerstörung der entgegengesetzten Interessen, welche früher die verschiedenen Abtheilungen der Arbeiter auseinander hielten, diese Nivellirung der Lebenslage aller Arbeiter, verdankt ihr der Maschinerie; ohne Maschinerie kein Chartismus, und mag auch die Maschinerie eure momentane Lage verschlechtern, so macht sie uns doch gerade dadurch unseren Sieg möglich. Aber nicht nur in England, auch in allen anderen Ländern hat sie diese Wirkungen auf die Arbeiter gehabt. In Belgien, in Amerika, in Deutschland, hat sie die Lage aller Arbeiter gleich gemacht und macht sie täglich mehr und mehr gleich; in allen diesen Ländern haben die Arbeiter jetzt dasselbe Interesse, nämlich die Klasse, die sie unterdrückt, die Bourgeoisie zu stürzen. Diese Nivellirung der Lebenslage, diese Identifikation der Parteiinteressen der Arbeiter aller Nationen ist das Resultat der Maschinerie, und daher bleibt die Maschinerie ein ungeheurer geschichtlicher Fortschritt.

Was folgt für uns daraus? Weil die Lage der Arbeiter aller Länder dieselbe, weil ihre Interessen dieselben, ihre Feinde dieselben sind, darum müssen sie auch zusammen kämpfen, darum müssen sie der Verbrüderung der Bourgeois aller Völker eine Verbrüderung der Arbeiter aller Völker entgegenstellen.

Bei dieser Gelegenheit mag dann auch gleich eine Legende zerstört werden, die seit einigen Jahren in der bürgerlichen Literatur und Presse spukt. An demselben 29. November, wo Marx und Engels auf dem Londoner Polenmeeting sprachen, fand auch in Brüssel eine Versammlung zur Feier der polnischen Revo-

lution statt, wo ihr jüngerer Genosse Stephan Born in ihrem Sinne sprach und ebenfalls rauschenden Beifall erntete. Born setzte die „Deutsche Brüsseler Zeitung“, zusammen mit Wallau, der dem Deutschen Arbeiterverein in Brüssel präsidirte, und es später zum Oberbürgermeister von Mainz gebracht hat, wie Born zum Universitätsprofessor in Basel. In den Jahren 1848 und 1849 war Born dann bekanntlich die Seele der „Arbeiterverbrüderung“, entfremdete sich aber in seinem schweizerischen Exil mehr und mehr der proletarischen Sache. Hierdurch wohl beeinflusst, hat Engels später allzu schroff über Borns Thätigkeit in den Revolutionsjahren geurtheilt, wofür sich Born in seinen 1898 erschienenen „Denkwürdigkeiten“ an Engels zu reiben sucht.

So berichtet er, auf der Brüsseler Polenversammlung vom 29. November 1847 habe er die Rede für die Deutschen gehalten und damit „nicht geringes Aufsehen“ erregt. Das ist richtig. Aber Born will nun auch begründen, wie er, ein junger Schriftsetzer, zu dieser Ehre gekommen sei, und erzählt: Eigentlich habe Mary sprechen sollen, aber die Gesellschaft sei ihm zu bunt gewesen; Graf Merode, ein Führer der belgischen Ultramontanen, habe der Versammlung präsidirt, und von dem in der polnischen Kolonie herrschenden Geiste habe Mary nichts wissen wollen. Engels hätte ihn wohl ersetzt können, aber er sei eben aus Paris ausgewiesen worden, und zwar, wie die Regierung einem Abgeordneten der Linken mitgetheilt habe, nicht aus politischen Gründen. Vielmehr sei Engels für ein Mädchen eingetreten, das ein französischer Graf verführt und verlassen habe, ohne für sie zu sorgen; Engels habe dem Verführer gedroht, seine schlechte Handlungsweise zu veröffentlichen, wenn er seiner Menschenpflicht nicht nachkomme. Der Graf aber habe sich über Engels bei dem Minister beschwert und der Minister Engels als einen Fremden daraufhin ausgewiesen. „Die Sache war durch alle Zeitungen gegangen, und Engels weigerte sich, jetzt mit seinem Namen hervorzutreten.“ So Born, der nunmehr von Mary aufgefordert sein will, an dessen Stelle auf der Polenversammlung zu sprechen.

Zunächst fällt der wunderbare Grund auf, weshalb Engels sich geweigert haben soll, öffentlich hervorzutreten. Nach Borns eigener Darstellung hatte Engels bei der Pariser Affaire ebenso die anständige, wie der Graf und der Minister die schäbige Rolle gespielt. Selbst aber, wenn irgend welches Getratsch der bürgerlichen Presse über sein großmüthiges Verhalten die Vorurtheile der Philister gegen ihn mobil gemacht hätte, so wäre Engels, wie er einmal war, der Letzte gewesen, sich dem zu beugen. Im Uebrigen ist die ganze Geschichte aus der Luft gegriffen. Während Engels nach Born „kurz“ vor dem 29. November 1847 aus Paris ausgewiesen und nach Brüssel übergesiedelt sein soll, meldete die „Deutsche Brüsseler Zeitung“ vielmehr „kurz“ vor dem 29., nämlich am 14. November 1847, Engels sei von Brüssel nach Paris übergesiedelt, um an einem größeren Werke über die Geschichte der englischen Bourgeoisie zu arbeiten. Weshalb aber Engels auf der Brüsseler Polenversammlung nicht sprach und wie sehr er die Deffentlichkeit scheute, zeigt sein Auftreten auf dem Londoner Polenmeeting. Das Kurze und Lange an der abenteuerlichen Geschichte, die Born erzählt, ist dies, daß er in Brüssel sprechen mußte, weil Mary und Engels in London sprachen.

Bei Borns persönlichem Charakter ist ausgeschlossen, daß er absichtlich wider die Wahrheit verstoßen hat. Das Beispiel zeigt aber in höchst charakteristischer Weise, wie trügerisch persönliche Erinnerungen sind, zumal wenn der Erzähler, mit oder ohne Grund, — und einigen Grund zur Gereiztheit gegen Engels hatte Born allerdings — gegen Den voreingenommen ist, über den er berichtet.